

WEGLEITUNG

zur

Prüfungsordnung Ofenbauer-Meisterin und Ofenbauer-Meister

vom 27. Mai 2014

Die Kommission für Qualitätssicherung erlässt, gestützt auf Ziffer 2.21 Bst. a der Prüfungsordnung über die Höhere Fachprüfung für **Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister** folgende Wegleitung:

1 EINLEITUNG

1.1 Zweck der Wegleitung

Die Wegleitung enthält ergänzende Informationen zur Prüfungsordnung vom 27. Mai 2014 über die Höhere Fachprüfung zum Erlangen des Titels Ofenbauer-Meisterin / Ofenbauer-Meister.

1.2 Adressaten

Die vorliegende Wegleitung richtet sich an die Kandidatinnen und Kandidaten der Höheren Fachprüfung, die Expertinnen und Experten sowie die Ausbildungsinstitutionen, welche die für die Zulassung erforderlichen Module anbieten.

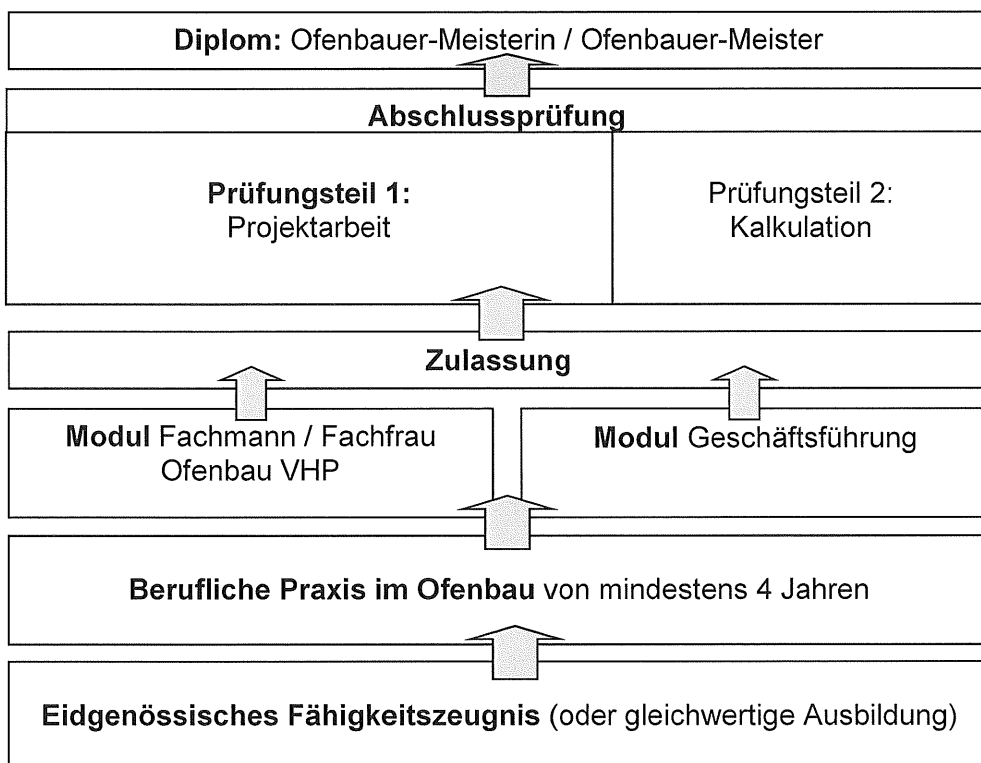
1.3 Gültigkeit

Zum Zeitpunkt der Ausschreibung der Abschlussprüfung ist die für die ausgeschriebene Prüfung gültige Wegleitung auf der Internetseite des Verbands Schweizerischer Hafner- und Plattengeschäfte VHP www.vhp.ch publiziert.

1.4 Kommission für Qualitätssicherung (QS-Kommission)

Die Kontaktangaben zur QS-Kommission sind zu finden auf www.vhp.ch.

1.5 Schritte zur Ofenbauer-Meisterin, zum Ofenbauer-Meister



2 INFORMATIONEN ZUM ERLANGEN DES DIPLOMS

2.1 Administratives Vorgehen

- 2.11 Die Prüfung wird auf www.vhp.ch ausgeschrieben.
- 2.12 In der Ausschreibung wird auf die für die ausgeschriebene Prüfung gültige Wegleitung hingewiesen.
- 2.13 Der Nachweis der beruflichen Praxis ist gemäss dem Anmeldeformular auf www.vhp.ch zu dokumentieren.
- 2.14 Der Anmeldung sind folgende Ausweise / Formulare als Kopie beizulegen:
 - gemäss Ziffer 3.2 der Prüfungsordnung
 - Anmeldeformular

2.2 Gebühren

Mit der Ausschreibung der Prüfung werden die anfallenden Kosten auf www.vhp.ch publiziert.

2.3 Zulassung

- 2.31 Die Zulassung ist unter Ziffer 3.3 der Prüfungsordnung geregelt.
- 2.32 Als berufliche Praxis im Ofenbau gelten

Tätigkeiten in einem Ofenbaubetrieb oder in einem branchenverwandten Betrieb als Hafner/Ofenbauer, technischer Berater Ofen- / Cheminée-bau oder Projektleiter Ofen- / Cheminée-bau.

Selbständige Tätigkeit als Hafner/Ofenbauer

Die Kommission für Qualitätssicherung entscheidet, ob die genannte Berufspraxis für die Zulassung Gültigkeit besitzt. Sie begründet ihren Entscheid.

3 MODULÜBERSICHT / MODULPRÜFUNGEN / KOMPETENZNACHWEISE

Modultitel	Kurzbeschreibung
Fachmann/Fachfrau Ofenbau VHP	Ziel: Kenntnisse der praktischen Baustellenführung erlangen, anleiten eines Lernenden unter Berücksichtigung der Arbeitssicherheit und administrative Abwicklung eines Auftrags unter Einhaltung der gesetzlichen Normen und Vorschriften. Wendet die wichtigen physikalischen Grundlagen an, um konstruktiv die richtigen Lösungen aufbauen zu können. Inhalte: Im Modul Fachmann/Fachfrau Ofenbau VHP werden folgende Themen bearbeitet; AVOR Baustellenführung, Konstruktionstechnik, Grundlagen, Normen und Vorschriften, EDV Basiskenntnisse, Berufsbildner-Kurs, Arbeitssicherheit nach EKAS (Eidgenössische Kommission für Arbeitssicherheit), Kundenbetreuung, Elektrotechnik und Skizzieren. Kompetenznachweis: Das Modul Fachmann / Fachfrau Ofenbau VHP wird mittels schriftlichem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dauer: 6 Stunden Die Gültigkeit des Modulinhaltes beträgt max. 10 Jahre

Modultitel	Kurzbeschreibung
Geschäftsführung	Ziel: Einen Kleinbetrieb mit 3-5 Mitarbeitenden führen können. Inhalte: Im Geschäftsführungsmodul werden folgende Themen bearbeitet; Planung, Führung und Organisation, Korrespondenz und Kommunikation, Marketing und Verkauf, Grundlagen der Buchhaltung sowie Grundlagen des Wirtschaftsrechts. Kompetenznachweise: Das Geschäftsführungsmodul wird mittels schriftlichem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dauer: 14 Stunden Die Gültigkeit des Modulinhaltes beträgt max. 10 Jahre

Die detaillierten Modulbeschreibungen sind auf www.vhp.ch aufgeschaltet.

4 ABSCHLUSSPRÜFUNG

4.1 Organisation und Durchführung

4.11 In Ergänzung zu Ziffer 5.11 der Prüfungsordnung.

Die einzelnen Prüfungsteile setzen sich wie folgt zusammen:

Prüfungsteil	Art der Prüfung	Zeit	Gewichtung
1 Projektarbeit	a) schriftlich b) mündlich, Präsentation und Fachgespräch	24 h 0.75 h	3
2 Kalkulation	schriftlich	5 h	1
Total		29.75 h	

Prüfungsteil 1 – Projektarbeit

Im Prüfungsteil 1 wird unter

a) eine umfassende Fallstudie sowie mehrere kleine Fallstudien bearbeitet.

Die umfassende Fallstudie zielt auf die gesamtheitliche Bearbeitung eines Projektes und enthält mehrere vernetzte Prozessschritte, die von den Kandidatinnen und Kandidaten bearbeitet werden. Der Lösungsweg kann weitgehend durch die Kandidatin, den Kandidaten bestimmt werden.

Für die umfassende Fallstudie bereiten die Kandidatinnen und Kandidaten eine Präsentation zu vor. Zur Vorbereitung erhalten die Kandidatinnen und Kandidaten Angaben für die Präsentation der umfassenden Fallstudie und die präzisen Angaben zum zeitlichen Umfang der Präsentation.

Abgeschlossen wird Prüfungsteil 1 mit

b) einer Präsentation zur umfassenden Fallstudie und einem darauf aufbauenden Fachgespräch.

In den kleinen Fallstudien werden spezifisch für einen Themenbereich definierte Aufgabestellungen vorgegeben. Ziel ist es, bestimmte Themenbereiche vertieft zu überprüfen.

Die umfassende Fallstudie wird doppelt gewichtet, die Durchschnittsnote der kleinen Fallstudien zählt einfach. Die Präsentation und das Fachgespräch werden einfach gewichtet.

Die Hilfsmittel für den Prüfungsteil 1 werden von den Kandidatinnen und Kandidaten an die Prüfung mitgebracht. Die Liste der Hilfsmittel ist Bestandteil der Einladung zur Prüfung.

Prüfungsteil 2 – Kalkulation

Der Prüfungsteil 2 umfasst zwei Teile.

Im ersten Teil erhalten die Kandidatinnen und Kandidaten eine Aufgabenstellung, die mit einem Kalkulationsprogramm zu bearbeiten ist.

Im zweiten Teil werden mehrere Aufgaben zu Themen der Kalkulation bearbeitet.

In diesen Prüfungsteilen können sämtliche im Anhang beschriebenen Kompetenzen geprüft werden.

4.2 Leistungskriterien

Der Prüfungsstoff, welcher geprüft werden kann, entspricht dem Berufsbild gemäss Punkt 1.2 der Prüfungsordnung und den Handlungskompetenzbereichen A bis E im Anhang der Wegleitung. Die in den Handlungskompetenzbereichen aufgeführten Leistungskriterien definieren Inhalt und Niveau der Prüfungen.

4.3 Beschwerden

Das Merkblatt für Beschwerden kann auf der Internetseite des SBFI eingesehen werden: <http://www.sbf.admin.ch/themen/hoehere/00160/index.html?lang=de>

Olten, 13. Juni 2014

Der Präsident der Kommission für Qualitätssicherung



Andreas Strässler

ANHANG

Qualifikationsprofil Ofenbauer-Meisterin / Ofenbauer-Meister

S. 7

Handlungskompetenzbereiche A – E

S. 8 – 17

Qualifikationsprofil Ofenbauer-Meisterin / Ofenbauer-Meister
Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen

Handlungskompetenzbereiche		Berufliche Handlungskompetenzen					
		1	2	3	4	5	6
A	Projekte planen	Auf Grundlage von Kundenwünschen gestalterische Pläne zeichnen	Technische Pläne für den Aufbau einer Holzfeuerungsanlage erstellen	Bei der Planung gesetzliche Vorschriften umsetzen	Der Baustelle angemessene innovative Lösungen entwickeln		
B	Projekte kalkulieren	Offerte inklusive Kalkulation erstellen	Material für die Arbeiten auf der Baustelle organisieren				
C	Ausführungen begleiten	Baustellenarbeiten mit internen und externen Mitarbeitenden koordinieren	Baustellenarbeiten regelmässig kontrollieren	Mitarbeitende auf fachlicher Ebene instruieren	Lernende ausbilden	Werk auf der Baustelle abnehmen	Kundschaft über die Anwendung der Holzfeuerungsanlage instruieren
D	Kundschaft betreuen	Kundenkontakte regelmässig pflegen	Kundengespräch dem Kundenbedürfnis angemessen führen	Verkaufsgespräch zielorientiert führen	Planungsgrundlagen auf das Projekt bezogen erfassen	Kunsth Handwerk in Bauten erkennen	
E	Betrieb administrativ führen	Allgemeine administrative Arbeiten ausführen	Mitarbeitende administrativ führen	Administrative Auftragsabwicklung transparent bearbeiten	Buchhaltung zweckmässig führen	Verkaufsförderungs-massnahmen nachhaltig planen	

Ofenbauer-Meisterin / Ofenbauer-Meister – Handlungskompetenzbereich A

A Projekte planen

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister sind für sämtliche Planungsschritte bis zur Inbetriebnahme des Objekts verantwortlich. Auf Basis der erfassten Planungsgrundlagen arbeiten sie bedarfsgerechte Pläne – von der ersten Skizze für die Kundschaft bis zu den technischen Detailplänen für die konkrete Umsetzung auf der Baustelle – aus.

Bei der umfassenden Planung der Holzfeuerungsanlage setzen Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister die baulichen und räumlichen Gegebenheiten, die technische Machbarkeit, die Wirtschaftlichkeit sowie die geltenden gesetzlichen Vorschriften mit dem Kundenwunsch in Verbindung. Sie konzipieren spezifische Lösungen und beziehen auch alternative Lösungsansätze ein.

Kontext

Eine kundengerechte Lösung zu konzipieren und erfolgreich umzusetzen ist für das wirtschaftliche Bestehen, die Positionierung sowie das Image des Betriebs von zentraler Bedeutung.

Die Planung des Projekts erfolgt im Anschluss an das Kundengespräch/Verkaufsgespräch. Gestalterische Entwürfe und Skizzen dienen dazu, die Vorstellungen der Auftraggeberin zu visualisieren und konkretisieren und diese für das Objekt zu begeistern.

Aufgrund ihres Fachwissens und der Berufserfahrung gelingt es Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meistern, bei der planerischen Umsetzung die Wünsche der Kundschaft mit der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit optimal in Einklang zu bringen. Dabei benötigen sie sowohl Ausdauer wie auch Einfallsreichtum und Mut für neue ungewöhnliche Lösungsansätze.

Ein Heizsystem für bestehende oder sich im Bau befindende Räumlichkeiten technisch zu planen setzt umfassende Kenntnisse der notwendigen Bewilligungen und geltenden Vorschriften voraus. Weiter sind die vor Ort erfassten Planungsgrundlagen über Raumverhältnisse, Gebäudestatik, Materialbeschaffenheit etc. massgebend, um Wärmebedarf und Brennstoffmenge zu ermitteln und gültige Berechnungen zur Ausarbeitung der technischen Pläne zu erstellen.

Mit präzise ausgearbeiteten Plänen schaffen Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister die Voraussetzung, dass Mitarbeitende die Feuerungsanlage auf der Baustelle weitgehend selbständig aufbauen können. Korrekt berechnete Planungsunterlagen sind wichtig für den gesetzeskonformen Betrieb der Anlage und die Vermeidung von Personen- und Sachschäden und damit verbundene unternehmerischen Risiken.

Der Handlungskompetenzbereich ‚Projekte planen‘ bildet die Grundlage für alle weiteren Arbeiten. Demzufolge beeinflusst dieser Handlungskompetenzbereich alle weiteren Schritte und ist daher mit allen Handlungskompetenzbereichen verknüpft.

Ofenbauer-Meisterin / Ofenbauer-Meister – Handlungskompetenzbereich A: Projekte planen

Berufliche Handlungskompetenzen	Nähere thematische Bestimmungen / Ziele / Inhalte	Leistungskriterien
A1 – Auf Grundlage von Kundenwünschen gestalterische Pläne zeichnen	Den Kundenwunsch visualisieren, ästhetische und funktionale Ansprüche mit dem Machbaren verbinden.	Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister - beurteilen die Durchführbarkeit eines Projekts in Bezug auf bauliche und räumliche Gegebenheiten, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und geltende Vorschriften. - konzipieren spezifische Lösungen für spezielle Problemstellungen. - zeichnen gestalterische Pläne mit einem Computerprogramm oder von Hand. - wenden gestalterische und ästhetische Grundsätze an. - setzen handwerkliche Fachkenntnisse mit gestalterischen Fähigkeiten in Verbindung. - berechnen die Konstruktion einer Feuerungsanlage nach mathematischen und physikalischen Gesetzmässigkeiten. - erstellen technische Pläne mit Hilfe eines Computerprogramms (z. B. CAD). - wenden die geltenden gesetzlichen Vorschriften und Normen (beispielsweise SIA, Brandschutz, Luftreinhalteverordnung, Bau- und Nutzungsordnung, EKAS) an.
A2 – Technische Pläne für den Aufbau einer Holzfeuerungsanlage erstellen	Mit korrekt berechneten und präzise ausgearbeiteten Plänen die Voraussetzung schaffen, dass Mitarbeitende eine Feuerungsanlage selbständig aufbauen können.	
A3 – Bei der Planung gesetzliche Vorschriften umsetzen	Den sicheren und gesetzeskonformen Betrieb der Anlage gewährleisten, Personen- und Sachschäden und damit verbundene unternehmerische Risiken vermeiden.	
A4 – Der Baustelle angemessene innovative Lösungen entwickeln	Nicht normierte Lösungen für spezielle Problemstellungen ausarbeiten.	
Persönliche / soziale Kompetenzen • prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln • Genauigkeit • Ausdauer • Pflichtbewusstsein • Offenheit gegenüber Neuem • Kreativität • Lernfähigkeit		

Ofenbauer-Meisterin / Ofenbauer-Meister – Handlungskompetenzbereich B

B Projekte kalkulieren

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Nebst der Planung ist auch die Kalkulation von Projekten eine Kernaufgabe von Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meistern. Dabei setzen sie einerseits die Marktfähigkeit und Konkurrenzfähigkeit und andererseits die Wirtschaftlichkeit und Rendite ihres Angebots in Verbindung. Auf diesen Grundlagen erstellen sie aussagekräftige und sorgfältig ausgearbeitete Offerten für die Kundschaft.

Die kosten- und qualitätsbewusste Materialbeschaffung sowie eine optimierte Lagerbewirtschaftung sind weitere zentrale Aufgaben von Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meistern. Sie wählen geeignete Lieferantinnen und Lieferanten aus und verhandeln für optimale Lieferbedingungen und Zahlungskonditionen. Somit stellen sie sicher, dass für jedes Projekt das entsprechende Material termingerecht und in der benötigten Menge verfügbar ist.

Kontext

Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister informieren sich anhand von Produkteordnern, an Fachmessen und im Internet laufend über Marktentwicklungen und Neuerungen. Sie treffen aus der Produktvielfalt die für ihre Angebote geeignete Auswahl. Sie informieren sich über die Importvorschriften und die damit verbundenen Beschaffungskosten, aber auch über ökologische Aspekte.

Für die Berechnung der Projekte setzen Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister ein für ihren Bedarf geeignetes Kalkulationsinstrument ein. Sie sind sich den Umgang mit den gängigen Computerprogrammen gewohnt und erstellen die Offerten effizient und übersichtlich.

Mit der termin- und bedarfsgerechten Bereitstellung des Materials vermeiden Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister Unterbrüche in der Arbeitsausführung auf der Baustelle und somit unnötige Kosten.

Im Handlungskompetenzbereich ‚Projekte kalkulieren‘ werden für die weiteren Arbeiten wichtige Entscheide getroffen. Er steht daher in Zusammenhang mit den Handlungskompetenzbereichen ‚Projekte planen‘, ‚Ausführungen begleiten‘ und ‚Betrieb administrativ führen‘.

Ofenbauer-Meisterin / Ofenbauer-Meister – Handlungskompetenzbereich B: Projekte kalkulieren

Berufliche Handlungskompetenzen	Nähere thematische Bestimmungen / Ziele / Inhalte	Leistungskriterien
B1 – Offerte inklusive Kalkulation erstellen	Materialaufwand und Arbeitsaufwand für ein Projekt berechnen sowie Offerte für die Kundschaft erstellen.	Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister
B2 – Material für die Arbeiten auf der Baustelle organisieren	Kosten- und qualitätsbewusste Materialbeschaffung sichern, Beziehungen zu Lieferantinnen und Lieferanten aufbauen und unterhalten, den Lagerbestand bewirtschaften.	- kalkulieren die Materialkosten für das Projekt. - beziffern den Arbeitsaufwand und die geltenden Stundenansätze. - berechnen die Rendite. - arbeiten die schriftliche Offerte für die Kundschaft aus. - wenden die gängigen Computerprogramme an. - stellen sicher, dass für jedes Projekt das richtige Material termingerecht und in der benötigten Menge auf der betreffenden Baustelle verfügbar ist. - wenden betriebswirtschaftliche Kriterien bei der Materialbeschaffung und Lagerhaltung an. - verfolgen die Marktentwicklung. - beurteilen das Preis/Leistungsverhältnis von Lieferantenangeboten. - handeln Lieferfristen und Zahlungskonditionen aus. - wenden die geltenden Import- und Exportvorschriften an. - beziehen bei der Entscheidung über Materialbestellungen ökologische Kriterien mit ein. - stellen die Nachkalkulation der ausgeführten Arbeiten an.
Persönliche / soziale Kompetenzen • Genauigkeit • Sorgfalt • unternehmerisches Denken und Handeln • Qualitätsbewusstsein • Urteilsvermögen • Verhandlungsgeschick		

Ofenbauer-Meisterin / Ofenbauer-Meister – Handlungskompetenzbereich C

C Ausführungen begleiten

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Auf Grundlage der Planung findet die Errichtung einer Holzfeuerungsanlage statt. Die Kernaufgabe von Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meistern bestehen in der Koordination und Kontrolle der Arbeiten auf der Baustelle und in der Anleitung der Mitarbeitenden und Lernenden.

Sind die Arbeiten zur Erstellung einer Anlage abgeschlossen, liegt es in der Verantwortung der Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister, das Werk mit der Kundschaft abzunehmen. Sie instruieren die Kundin, den Kunden über die Funktionsweise und die Handhabung der Holzfeuerungsanlage.

Kontext

Die Umsetzung eines Projektes z.B. der Einbau eines Cheminées verlangt die Einhaltung eines Zeitplanes. Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister koordinieren dabei die Arbeiten der eigenen Mitarbeitenden und stimmen sie bei Bedarf mit anderen auf der Baustelle tätigen Berufsleuten ab. Zentral ist dabei die Balance zwischen einem soliden Zeitmanagement und der Flexibilität, so dass effizient und mit möglichst wenigen Unterbrüchen gearbeitet werden kann.

Jedes Projekt zum Bau einer Holzfeuerungsanlage hat spezifische Anforderungen und die exakte Einführung der Mitarbeitenden auf der Baustelle ist daher zentral. Da der Einbau von Holzfeuerungsanlagen oft in bereits genutzten Wohnräumen geschieht, ist eine saubere und effiziente Arbeitsweise wesentlich. Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister stimmen die fachlichen Anleitungen auf die Kenntnisse der jeweiligen Mitarbeitenden ab. Dies erfordert ein umfassendes Fachwissen, aber auch die Fähigkeit Mitarbeitende zu führen und anzuleiten.

Die Arbeiten auf der Baustelle bilden zudem die Grundlage für die Ausbildung der Lernenden durch die Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister. Damit auch in Zukunft genügend Fachkräfte in der Branche tätig sind, wird der fundierten Ausbildung ein hoher Stellenwert beigemessen. Es liegt in der Verantwortung der Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister, sich mit den Lernenden und deren Lernerfolg auseinanderzusetzen.

Die Ansprüche der Kundinnen und Kunden an ein Holzfeuerungssystem, das im Wohnraum sichtbar ist, sind in Bezug auf die ästhetische und damit verbundene handwerklichen Ausführung hoch. Damit sie diesem Anspruch gerecht werden, verfügen Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister einerseits über ein hohes Qualitätsbewusstsein und kontrollieren andererseits die Arbeiten regelmässig. Bei Bedarf führen sie selber spezialisierte handwerkliche Tätigkeiten aus.

Am Ende der Umsetzung eines Projektes steht die Abnahme des Werkes. Dabei überprüfen die Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister zusammen mit der Kundschaft nochmals genau die geleisteten Arbeiten und halten den momentanen Zustand des Werkes fest und erläutern allfällige Abweichungen vom ursprünglichen Plan. Dies erfordert präzise und den Kenntnissen der Kundinnen und Kunden angepasste Erläuterungen. Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister verfügen zudem über die Fähigkeit, die Funktionsweise und Bedienung der eingebauten Holzfeuerungsanlage den Kundinnen und Kunden verständlich zu erklären.

Der Handlungskompetenzbereich ‚Projekte planen‘ bildet die Basis für den Ein- und Umbau von Holzfeuerungsanlagen. Daher sind die beiden Handlungskompetenzbereiche ‚Projekte planen‘ und ‚Ausführungen begleiten‘ eng miteinander verknüpft.

Ofenbauer-Meisterin / Ofenbauer-Meister – Handlungskompetenzbereich C: Ausführungen begleiten

Berufliche Handlungskompetenzen	Nähere thematische Bestimmungen / Ziele / Inhalte	Leistungskriterien
C1 – Baustellenarbeiten mit internen und externen Mitarbeitenden koordinieren	Planung eines effizienten Arbeitsablaufs auf der Baustelle zur Vermeidung von Arbeitsunterbrüchen und unproduktiven Arbeitsstunden.	Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister - koordinieren die Arbeiten von Mitarbeitenden des Betriebes auf der Baustelle. - stimmen die Arbeiten an der Holzfeuerungsanlage mit anderen auf der Baustelle tätigen Berufsleuten ab. - leiten Mitarbeitende bei der Ausführung von Arbeiten an. - geben das notwendige Fachwissen für handwerkliche Tätigkeiten an Mitarbeitende weiter. - stellen durch die Kontrolle der ausgeführten Arbeiten auf der Baustelle die Qualität sicher. - kontrollieren vor Ort die Einhaltung von Terminen. - diskutieren mit der Kundin, dem Kunden allfällige Abweichungen vom Plan. - geben den Mitarbeitenden Rückmeldung zu den ausgeführten Arbeiten. - kontrollieren die Einhaltung der Massnahmen zur Arbeitssicherheit. - überprüfen die Umsetzung der Umweltschutzvorschriften. - leiten Lernende bei der Arbeit an. - setzen sich mit dem Lernfortschritt der Lernenden auseinander. - treffen geeignete Massnahmen, um die Lernenden zu fördern. - füllen die für die Abnahme des Werkes notwendigen Dokumente aus. - erläutern der Kundin, dem Kunden verständlich die Funktionsweise der Holzfeuerungsanlage. - erklären der Kundin, dem Kunden im Detail und nachvollziehbar die Bedienung der Holzfeuerungsanlage. - weisen bei der Erklärung der Handhabung auf Gefahren und Risiken hin.
C2 – Baustellenarbeiten regelmässig kontrollieren	Überprüfung der ausgeführten Arbeiten zur Garantie der Qualität und zur Einhaltung von Terminen.	
C3 – Mitarbeitende auf fachlicher Ebene instruieren	Die Mitarbeitenden bei Ausführung der handwerklichen Tätigkeiten anleiten und ihnen das notwendige Fachwissen vermitteln.	
C4 – Lernende ausbilden	Lernende anleiten und sich mit dem Lernfortschritt kritisch auseinandersetzen.	
C5 – Werk auf der Baustelle abnehmen	Mit der Kundin, dem Kunden zusammen die fertig eingebaute Holzfeuerungsanlage besichtigen und ein Abnahmeprotokoll erstellen.	
C6 – Kundschaft über die Anwendung der Holzfeuerungsanlage instruieren	Der Kundin, dem Kunden die Funktionsweise und Bedienung der Holzfeuerungsanlage erklären.	
Persönliche / soziale Kompetenzen • Qualitätsbewusstsein • Sorgfalt • Zuverlässigkeit • Kommunikationsfähigkeit • Organisationsfähigkeit		

Ofenbauer-Meisterin / Ofenbauer-Meister – Handlungskompetenzbereich D

D Kundschaft betreuen

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Neben dem Bau von Holzfeuerungsanlagen stellen der Aufbau und die Pflege des Kundenkontaktes wichtige Aufgaben der Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister dar. Sie informieren die Kundinnen und Kunden einerseits über Holzfeuerungsanlagen und nehmen andererseits die Wünsche der Kundschaft auf.

Im Gespräch mit der Kundschaft bringen sie deren Vorstellungen und das Machbare in Einklang. Dies bedarf einer Analyse der Gegebenheiten vor Ort, damit die Ofenbauer-Meisterin, der Ofenbauer-Meister beurteilen kann, was sich realisieren lässt.

Kontext

Betriebe von Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meistern sind grösstenteils in einer Region verwurzelt. Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister kennen die regionalen Gegebenheiten und setzen dieses Wissen beim Aufbau und der Pflege des Kundenkontaktes ein. So präsentieren sie beispielsweise ihre Angebote zu Holzfeuerungsanlagen an regionalen Messen oder inserieren in der lokalen Zeitung. Die Kundschaft von Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meistern setzt sich zu einem grossen Teil aus Besitzerinnen und Besitzer von Einfamilienhäusern zusammen. Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister kennen die verschiedenen Möglichkeiten des Ein- und Umbaus von Holzfeuerungsanlagen und sind über die neusten Entwicklungen in der Branche sowie über Umweltschutzvorschriften informiert. Im Kundengespräch sind sie fähig genau zuzuhören und die Vorstellung der Kundschaft zu erfassen sowie ihr Fachwissen klar zu formulieren. Sie sind sich bewusst, dass für ein erfolgreiches Kundengespräch verständliche und auf die Kundschaft zugeschnittene Information wichtig ist.

Um die Kundschaft optimal zu beraten, nehmen Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister einen Augenschein vor Ort. Sie halten für den Bau der Holzfeuerungsanlage wichtige Daten fest, wie beispielsweise die Kaminsituation und die Materialien der Wände und der Decke. Sind Baupläne vorhanden, vergleichen sie diese mit den in den Wohnräumen analysierten Gegebenheiten. Bei bereits vorhandenen Holzfeuerungsanlagen klären sie sorgfältig, ob diese möglicherweise schützenswertes Handwerk enthalten. Die festgehaltenen Planungsgrundlagen dienen dazu, mit der Kundschaft die Möglichkeiten für den Ein- oder Umbau einer Holzfeuerungsanlage zu besprechen. Dabei achten Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister darauf, die Vorstellung der Kundschaft mit dem Möglichen in Einklang zu bringen. Sie setzen eine geeignete Argumentationstechnik ein, um einen Verkaufsabschluss zu erreichen.

Der Handlungskompetenzbereich (HK-Bereich) ‚Kunden betreuen‘ stellt die verschiedenen Kontakte mit der Kundschaft in den Mittelpunkt. Kontakt mit der Kundschaft findet auch in den anderen HK-Bereichen statt. Daher ist der HK-Bereich ‚Kunden betreuen‘ mit allen anderen HK-Bereichen verbunden.

Ofenbauer-Meisterin / Ofenbauer-Meister – Handlungskompetenzbereich D: Kundschaft betreuen

Berufliche Handlungskompetenzen	Nähere thematische Bestimmungen / Ziele / Inhalte	Leistungskriterien
D1 – Kundenkontakt regelmässig pflegen	Mit geeigneten Massnahmen den Kontakt zu den Kundinnen und Kunden aufbauen und aufrechterhalten.	Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister
D2 – Kundengespräch dem Kundenbedürfnis angemessen führen	Die Bedürfnisse der Kundschaft wahrnehmen und im Gespräch darauf eingehen.	- stimmen ihre Vorgehensweise für die Gewinnung neuer Kundschaft auf die regionalen Gegebenheiten und die Marktsituation ab. - bauen mit geeigneten Mitteln den Kontakt zu Kundinnen und Kunden auf (Inserate in lokalen Zeitungen, Ausstellung an Fachmessen etc.).
D3 – Verkaufsgespräch zielorientiert führen	Das Kundengespräch auf das Ziel des Verkaufs einer Holzfeuerungsanlage lenken.	- pflegen mit geeigneten Massnahmen regelmässig den Kontakt zur Kundschaft.
D4 – Planungsgrundlagen auf das Projekt bezogen erfassen	Vor Ort bei der Kundschaft die Gegebenheiten im Wohnraum festhalten und verschiedene Möglichkeiten des Ein- oder Umbaus der Holzfeuerungsanlage aufzeigen.	- achten im Gespräch mit Kundinnen und Kunden aufmerksam auf die von der Kundschaft geäusserten Wünsche und gehen auf diese ein. - informieren die Kundschaft über verschiedene Holzfeuerungsanlagen.
D5 – Kunsthandwerk in Bauten erkennen	Vor Ort bei der Kundschaft Kunsthandwerk erkennen und auf die Möglichkeiten der Erhaltung hinweisen.	- geben der Kundschaft Auskunft über die Umsetzung von Vorschriften zur Luftreinhaltung bei Holzfeuerungsanlagen. - prüfen bei der Kundschaft vor Ort die Kaminsituation, die Konstruktionen, Materialien der Wände und der Decken sowie bereits vorhandene Pläne.
Persönliche / soziale Kompetenzen • Angemessene Umgangsformen • Kommunikationsfähigkeit (Gesprächsführungstechnik, Ausdrucksfähigkeit, Fachkenntnisse in einfachen Worten darstellen können) • Kundenorientierung • Einfühlungsvermögen • Zukunftsorientierte Denkweise		- halten die im Wohnraum geprüften Gegebenheiten fest. - erfassen bei bereits bestehenden Holzfeuerungsanlagen deren Entstehungsgeschichte. - weisen die Kundschaft auf schützenswertes Kunsthandwerk und Möglichkeiten zu dessen Erhaltung hin. - bringen im Kundengespräch die Wünsche der Kundschaft und das Machbare in Einklang. - schliessen mit der Kundschaft einen Werkvertrag ab.

Ofenbauer-Meisterin / Ofenbauer-Meister – Handlungskompetenzbereich E

E Betrieb administrativ führen

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Die finanzielle, personelle und organisatorische Geschäftsführung gehören zu den Aufgaben von Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meistern. Auf der Grundlage des betriebsspezifischen Geschäftskonzepts/Businessplans und der geltenden Normen und Vorschriften stellen sie die vollständige, termingerechte und effiziente Abwicklung aller geschäftsrelevanten Tätigkeiten sicher.

Sie führen Mitarbeitende und Lernende, planen deren Einsätze und sind als Arbeitgeberin, Arbeitgeber verantwortlich für Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen wie Lohnzahlungen, Versicherungsabschlüsse etc. Die Buchhaltung und administrative Arbeiten im Zusammenhang mit der Auftragsabwicklung erledigen Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister laufend.

Kontext

Um die administrativen Tätigkeiten im Büro zu erledigen, setzen Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister zweckmässige Instrumente und Hilfsmittel wie beispielsweise verschiedene Computerprogramme ein. Sie entwickeln für sich ein System, das ihnen eine Übersicht über ihre Dokumente ermöglicht, damit sie schnell auf die notwendigen Dokumente zurückgreifen können.

Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister sind für die anfallenden administrativen Arbeiten für ihr Personal verantwortlich. Sie verfügen über das notwendige Wissen, um diese Aufgaben korrekt und transparent zu erledigen, beispielsweise für die Erstellung von Arbeitsverträgen und Lohnausweisen.

Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister planen vorausschauend und gestalten administrative Arbeitsabläufe effizient. Sie schätzen die eigenen Möglichkeiten und Grenzen richtig ein. Bei Bedarf organisieren sie Unterstützung durch externe Fachpersonen oder delegieren Aufgaben an Dienstleistende (z.B. Treuhänderin/Treuhänder).

Damit Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister Kundenkontakte aufbauen und pflegen können, entwickeln sie verschiedene Massnahmen und führen diese durch. Dazu analysieren sie die Möglichkeiten in ihrer Region und entwickeln eine Marketingstrategie. Dabei planen sie beispielsweise die Teilnahme an (Fach-)Messen oder die Beteiligung an geeigneten lokalen und regionalen Veranstaltungen. Ihre Werbemittel stimmen sie auf das Zielpublikum ab und setzen sie gezielt ein.

Der Handlungskompetenzbereich ‚Betrieb administrativ führen‘ beschreibt auch die vorbereitenden Arbeiten für den Aufbau und die Pflege der Kundschaft. Daher steht er im Zusammenhang mit dem Handlungskompetenzbereich ‚Kunden betreuen‘.

Ofenbauer-Meisterin / Ofenbauer-Meister – Handlungskompetenzbereich E: Betrieb administrativ führen

Berufliche Handlungskompetenzen	Nähere thematische Bestimmungen / Ziele / Inhalte	Leistungskriterien
E1 – allgemeine administrative Arbeiten ausführen	Diverse administrative Arbeiten erledigen sowie Versicherungen und Verbandsmitgliedschaft abschliessen resp. unterhalten.	Ofenbauer-Meisterinnen und Ofenbauer-Meister - stellen sicher, dass alle für das Führen des Betriebes notwendigen Bewilligungen, Versicherungen und Verträge vollständig vorliegen. - rekrutieren Mitarbeitende und Lernende nach betrieblichen Selektionskriterien. - handeln Arbeitsverträge unter Berücksichtigung des Arbeitsmarkts und der branchenüblichen Regelungen aus. - schliessen Sozialversicherungen gemäss den gesetzlichen Vorgaben ab. - stellen Lohnausweise termingerecht aus. - erstellen Einsatzpläne (Arbeit, Ferien, Weiterbildung) unter Einbezug der betrieblichen Bedürfnisse und der Wünsche der Mitarbeitenden. - führen Mitarbeitergespräche (Zielvereinbarungen, Standort- und Beurteilungsgespräche) zielorientiert, sachlich und respektvoll. - fertigen Dokumente der administrativen Auftragsabwicklung an. - überprüfen die fachgerechte Ausstellung von Dokumenten (Auftragsbestätigung, Bestellungen, Rapporte und Stundenzettel, Nachkalkulation, Garantieschein, Rechnung, etc.). - archivieren die geschäftsrelevanten Belege gemäss den gesetzlichen Vorschriften (OR). - führen die Buchhaltung mit geeigneten Hilfsmitteln. - analysieren regelmässig die Kennzahlen des Betriebes. - leiten frühzeitig allfällige Korrekturmassnahmen ein. - wenden Grundlagen des Marketings an, um eine geeignete Marketingstrategie zu entwickeln, den Bekanntheitsgrad des Unternehmens zu steigern und neue Geschäftsfelder zu erkennen. - setzen verschiedene Kommunikationsmittel ein, um Werbemassnahmen umzusetzen.
E2 – Mitarbeitende administrativ führen	Einstellen von Personal sowie Arbeitsverträge und Lohnausweise ausstellen, Einsatzplanungen erstellen und Mitarbeitergespräche führen.	
E3 – administrative Auftragsabwicklung	Die Termine koordinieren, Bewilligungen einholen, Transporte abwickeln, Dokumente zur administrativen Auftragsabwicklung erstellen sowie Ablage/Archiv führen.	
E4 – Buchhaltung führen	Konten führen, MwSt.-Abrechnungen erledigen, Abschlüsse erstellen und betriebliche Kennzahlen interpretieren.	
E5 – Verkaufsförderungs-massnahmen planen	Markt analysieren und Marketingstrategie festlegen (Image, Zielpublikum,...), Werbekampagnen planen.	
Persönliche / soziale Kompetenzen • Pflichtbewusstsein • Effizienz • Sorgfalt • Kommunikationsfähigkeit • Fairness • Lernbereitschaft • Flexibilität • Innovationsbereitschaft		